

(Vom 22. Juni 1943.)

Herrn Dr. Jean Louis Blangey, Privatdozent für Spezialgebiete der organisch-technischen Chemie an der ETH, wird der Titel eines Professors verliehen.

Laut einer Mitteilung der Gesandtschaft von Italien ist das Konsulat dieses Landes in Lausanne in ein Generalkonsulat umgewandelt worden. Marquis Gian Gerolamo Chiavari, Berufskonsul, wird, mit dem Titel eines Generalkonsuls, die Leitung des Generalkonsulates weiterführen.

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Bern: für die Verbaauung der Ilfis von Emmenmatt bis Kröschenbrunnen;
2. Graubünden: für die Wasserversorgung in der Gemeinde Vigens.

4479

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Rekrutierung für das eidgenössische Grenzwachtkorps.

Die eidgenössische Oberzolldirektion wird auf das Frühjahr 1944 eine Anzahl Grenzwachtrekruten einstellen.

1. Als Bewerber kommen ledige Schweizerbürger mit gutem Leumund in Betracht, die nachstehende Bedingungen erfüllen:
 - a. Alter: am 10. August 1943 das 20. Altersjahr zurückgelegt;
am 1. März 1944 das 25. Altersjahr nicht überschritten;
 - b. Militär: Rekrutenschule bestanden, Einteilung im Auszug der Armee;
 - c. Schulbildung: Gründliche Elementarschulbildung;
 - d. körperliche Eignung: Kräftige, den Anforderungen des Grenzwachtdienstes entsprechende Konstitution. Insbesondere wird verlangt: Körperlänge mindestens 168 cm (barfuss gemessen), Sehschärfe mindestens 1 : 1 (ohne Korrektur), normaler Farbensinn, normale Hörschärfe. Bewerber, die mit Plattfuss behaftet sind, können nicht berücksichtigt werden.
2. Bewerber haben ihre selbstverfasste, handschriftliche Anmeldung zu richten an das:

Grenzwachtkommando in
Basel:

Für Bewerber mit Wohnsitz in den Kantonen
Bern, Luzern, Unterwalden, Solothurn, Basel,
Aargau (mit Ausnahme der Bezirke Zurich
und Baden);

Grenzwachtkommando in**Für Bewerber mit Wohnsitz in den Kantonen**

Schaffhausen:

Zürich, Uri, Schwyz, Glarus, Zug, Schaffhausen, Thurgau, Aargau (nur Bezirke Zurzach und Baden);

Chur:

Appenzell, St. Gallen, Graubünden (ausgenommen Bezirk Moësa);

Lugano:

Tessin, Graubünden (nur Bezirk Moësa);

Lausanne:

Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg;

Genf:

Genf.

3. Dem Anmeldeschreiben, welches über den bisherigen Lebens- und Bildungsgang ausführlich Aufschluss geben soll, sind beizufügen:
- Zeugnisse (Schulzeugnisse, Zeugnisse von Lehrmeistern und Arbeitgebern);
 - ein kurz vor der Anmeldung ausgestelltes Leumundszeugnis;
 - Strafregisterauszug des eidgenössischen Zentralpolizeibureaus in Bern;
 - Geburtsregisterauszug;
 - Militärdienstbüchlein;
 - ein ärztliches Zeugnis, durch welches nachgewiesen wird, dass die unter Ziffer 1 d angeführten Bedingungen erfüllt sind;
 - Angabe allfälliger Referenzen.

Schlussstermin für die Anmeldung: 10. August 1943.

Anmeldungen, welche nach diesem Termin eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

4. Bewerber, die für die Anstellung als Grenzwachtrekruit in Frage kommen, haben sich einer pädagogischen Prüfung und einer sanitarischen Aufnahmeuntersuchung zu unterziehen.

Die pädagogische Prüfung richtet sich in ihren Anforderungen nach dem Lehrplan einer achtklassigen Elementarschule.

Das Bestehen der Prüfung gibt dem Bewerber noch keinen Anspruch auf Einberufung zum Grenzwachtdienst. Gegenüber Bewerbern, die durch vorzeitiges Verlassen ihrer bisherigen Stelle einen allfälligen Verdienstaufschlag erleiden, übernimmt die Zollverwaltung keine Verantwortung.

Bewerber, die durch den verwaltungsärztlichen Dienst nicht bedingungslos zur Anstellung empfohlen werden, kommen für eine Anstellung nicht in Frage.

Die Anstellung erfolgt vorerst probeweise als Grenzwachtrekruit für ein Jahr. Tagessold Fr. 7.48 bzw. Fr. 7.76 plus jeweilige Teuerungszulage (96 bzw. 94 Rp.).

Weitere Auskunft kann bei den Grenzwachtkommandos eingeholt werden (Rückporto beilegen).

Bern, den 15. Juni 1943.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Eidgenössische Steuerverwaltung.

	Im Monat Mai		1. Januar bis 31. Mai	
	1942	1943	1942	1943
Rohertrag der eidgenössischen Stempelabgaben:				
a. Abgaben auf Grund der Bundesgesetze vom 4. Oktober 1917/22. Dezember 1927 und vom 24. Juni 1937.				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Obligationen	989 868. 53	233 090. 15	5 827 989. 17	5 775 852. 90
2. Aktien	210 842. 40	261 973. —	1 236 487. 72	1 355 510. 40
3. GmbH.-Anteile	9 207. 20	4 318. 20	25 641. 20	32 041. 80
4. Genossenschafts- Anteile	16 184. 90	56 801. 90	104 560. 70	91 519. 23
5. Ausländ. Wertpapiere	48. —	—	15 701. 10	6 613. 40
6. Umsatz inländ. Wert- papiere	61 848. 30	193 600. 32	478 662. 95	507 390. 64
7. Umsatz ausländ. Wert- papiere	39 583. 75	80 115. 53	288 548. 30	333 402. 83
8. Wechsel	100 285. 95	87 324. 20	503 325. 30	499 571. 70
9. Prämienquittungen . . .	454 369. 40	487 634. 30	2 331 952. 93	2 811 854. 17
10. Frachturkunden	233 013. 85	273 187. 80	1 416 812. 28	1 511 179. 20
Total 1—10	2 065 252. 23	1 683 045. 40	12 229 681. 65	12 924 936. 27
b. Abgaben auf Grund der Bundesgesetze vom 25. Juni 1921/22. Dezember 1927 und vom 24. Juni 1937.				
Coupons bzw. Ertrag:				
11. von Obligationen	764 107. 48	633 666. 33	4 408 634. 93	3 992 209. 68
12. von Aktien	1 451 919. 10	1 313 526. 14	5 163 465. 09	4 893 434. 89
13. von GmbH.-Anteilen . .	2 460. —	2 050. 48	4 739. 28	5 532. 30
14. von Genossenschafts- Anteilen	26 300. 28	21 528. 63	207 887. 44	220 013. 79
15. von ausländischen Wertpapieren	2 765. 95	2 463. 70	29 283. 30	23 625. 95
Total 11—15	2 247 552. 81	1 973 235. 33	9 814 010. 04	9 134 816. 61
Total 1—15	4 312 805. 09	3 656 280. 73	22 043 691. 69	22 059 752. 88
c. Abgaben auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 29. November 1933 und der Bundesbeschlüsse vom 31. Januar 1936 und 22. Dezember 1938.				
16. Erhöhung der Coupon- abgabe	2 244 786. 82	1 970 771. 60	9 784 726. 64	9 111 190. 58
17. Kommandit- beteiligungen	2 174. —	5 910. —	38 210. 99	38 093. 60
18. Verschiedenes ¹⁾	3 727. 25	5 049. 35	191 058. 60	161 786. 71
Total 16—18	2 250 688. 07	1 981 730. 95	10 013 996. 23	9 311 070. 89
Total 1—18	6 563 493. 16	5 638 011. 68	32 057 687. 92	31 370 823. 77
19. Bussen	1 378. 45	1 269. 40	19 035. 15	5 769. 80
4079 Total 1—19	6 564 871. 61	5 639 281. 08	32 076 723. 07	31 376 593. 57

¹⁾ Abgabe auf über 3- bis 6monatigen Bankguthaben und ihren Erträge und Abgabe auf Urkunden über Miteigentumsrechte.

Nachtrag zum Verzeichnis *)

der

Geldinstitute und Genossenschaften, die gemäss Art. 885 ZGB und Verordnung vom 30. Oktober 1917 betreffend die Viehverpfändung befugt sind, im ganzen Gebiete der Eidgenossenschaft als Pfandgläubiger Viehveranschreibungsverträge abzuschliessen:

Neue Ermächtigung:

Kanton Bern.

55. Caisse de crédit mutuel de Mervelier-La Scheulte.

Bern, den 21. Juni 1943.

4079

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement.

*) Siehe Bundesbl. 1918, III, 494 ff.

Übersicht der erteilten Bewilligungen zur Ausgabe von Lotterien zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken.

Die nach Vorschrift von Art. 5, Abs. 4, der Vollziehungsverordnung vom 27. Mai 1924 zum eidgenössischen Lotteriesgesetz erstellte Übersicht über die im Jahre 1942 von den Kantonen erteilten Bewilligungen von Lotterien und lotterieähnlichen Veranstaltungen zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken kann zum Preise von Fr. 2, zuzüglich Porto, bei der unterzeichneten Amtsstelle bezogen werden.

Bern, den 17. Juni 1943.

4079

**Polizeiabteilung
des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements.**

Strafmandat.

Der Einzelrichter der zweiten strafrechtlichen Kommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements hat durch Strafmandat vom 7. Mai 1943 Frau **Emma Schleidt-Müller**, wohnhaft gewesen im Bahnhof Thayngen, nach Deutschland ausgereist, geb. 1911, wegen Widerhandlung gegen Art. 1 der Verfügung Nr. 27 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 27. Februar 1942 über Bezugssperre und Rationierung von Fleisch und Fleischwaren, in Verbindung mit Art. 12 der Verfügung Nr. 44 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes vom 27. Februar 1942 über die Selbstversorgung mit Fleisch und tierischen Fetten sowie Haus- und Notschlachtungen, begangen im März, Mai und Juni 1942 in Thayngen durch nicht bewilligten Bezug einer nicht mehr feststellbaren Menge Fleisches aus Hausschlachtungen ohne Ratio-

nierungsausweise zu einer **Busse** von Fr. 50 und in die Verfahrenskosten von Fr. 12.80 verurteilt.

Das Bussendepositum von Fr. 60 zur Sicherung von Busse und Kosten wird konfisziert.

Weinfelden, den 19. Juni 1948.

*Der Vizepräsident der II. strafrechtlichen
Kommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes als Einzelrichter:*

Dr. H. Seeger.

4079

Urteilsöffnung

wegen Verweigerung der Entgegennahme des zugestellten Urteils.

Dem **Leo Ziegler**, geb. 1. Februar 1896, Landwirt, von und in Niederbüren, wird hiermit eröffnet, dass der Einzelrichter der 5. strafrechtlichen Kommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes in seiner Sitzung vom 8. April 1948 in St. Gallen erkannt hat:

Leo Ziegler wird

schuldig erklärt

der Widerhandlung gegen eine auf Grund des Art. 4 des Bundesratsbeschlusses über die Ausdehnung des Ackerbaues erlassene Einzelverfügung der Gemeinde Niederbüren, begangen durch Nichterfüllung der Anbaupflicht in der Anbauperiode 1941/42 und in Anwendung von Art. 15 des Bundesratsbeschlusses vom 1. Oktober 1942 über die Ausdehnung des Ackerbaues, und Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Bestimmungen und deren Anpassung an das schweizerische Strafgesetzbuch,

verurteilt:

1. zu einer Busse von Fr. 60;
2. zu den Verfahrenskosten im Betrage von Fr. 27.90.

Dem Verurteilten steht innert 20 Tagen seit der Publikation des Urteils das Recht zu, die Entscheidung der strafrechtlichen Kommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes zu verlangen. Der Rekurs ist schriftlich und begründet in drei Doppeln dem Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes einzureichen.

St. Gallen, den 19. Juni 1948.

Der Protokollführer:
i. V. **Bick.**

*Der Einzelrichter der 5. strafrechtlichen
Kommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes:*

Rutz.

4079

Vorladung.

Hiermit wird gemäss Art. 32 des Bundesgesetzes über die Bundesstrafrechtspflege zufolge unbekanntem Aufenthalts in der Schweiz

öffentlich vorgeladen:

Brand Karl, geboren 25. September 1890, des Ferdinand und der Karolina geb. Blum, von Ursenbach (Bern), Kaufmann, wohnhaft in Stuttgart-Vaihingen, zuletzt wohnhaft gewesen in Zürich, Haldenstrasse 98, als Beschuldigter, auf **Dienstag, den 6. Juli 1943, nachmittags 16 Uhr**, in den Verhandlungssaal der 8. strafrechtlichen Kommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in **Brugg, Bezirksgericht**.

Basel, den 15. Juni 1943.

8. strafrechtliche Kommission

4079

des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes,

Der Präsident:

Dr. **Walter Meyer**.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Stellenausschreibungen.

Die nachgenannten Besoldungen entsprechen den im Bundesratsbeschluss vom 30. Mai 1941 über die vorläufige Neuordnung der Bezüge und der Versicherungen des Bundespersonals vorgesehenen Grundbesoldungen. Sie umfassen die gesetzlichen Zulagen nicht.

Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung Fr.	An- meldungs- termin
Eldg. Militär- departement, Departements- sekretär	Sekretär II. Kl. der Militärkanzlei	Gute Allgemeinbildung, langjährige Erfahrung im Verwaltungsdienst, Kenntnis der deutschen und französischen Sprache	4928 bis 8240	3. Juli 1943 (1.)
Die Stelle wird voraussichtlich durch Beförderung besetzt.				
Armeekommando, Kriegsmaterial- verwaltung, Feldpost	Kanzlist der Kriegs- materialverwaltung	Offizier. Gute allgemeine und kaufmännische Bildung. Erfahrung im Dienste der Verwaltung. Sprachen: Deutsch und Französisch	3640 bis 6952	28. Juni 1943 (1.)
<p>Im Falle der Beförderung wird gleichzeitig die Stelle eines Kanzleihilfen I. Klasse zur Besetzung ausgeschrieben. Erfordernisse: Offizier. Gute allgemeine und kaufmännische Bildung. Sprachen: Deutsch und Französisch. Besoldung: Fr. 3364 bis 6124. Die vorläufige Verwendung als Angestellter wird vorbehalten.</p>				

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1943
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	13
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.06.1943
Date	
Data	
Seite	526-531
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 904

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.